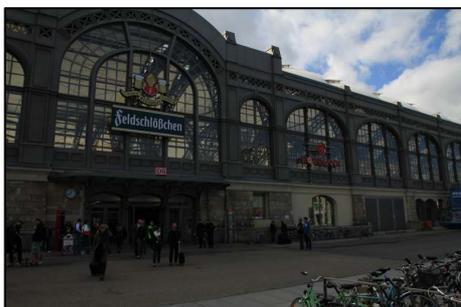


Früh aus den Federn hieß es für unseren Lokführer und unser Zugpersonal bei der Fahrt des **FD Rheingold „Elbflorenz“** nach Dresden am Samstag, den 27. September 2014. In Hamburg haben wir den Bahnhof pünktlich um 4:45 Uhr Richtung Dresden verlassen. Aber bereits beim nächsten Einstiegshalt HH-Bergedorf hat die Deutsche Bahn unsere gesamte Planung ziemlich durcheinander geworfen. Wegen kurzfristiger Bauarbeiten bekam unser Zug auf der Hinfahrt eine Verspätung von gut 45 Minuten. Dies konnte beim Wechsel auf die Dampflokomotive 03 1010 im wunderschönen Bahnhof Halle auch nur wenig aufgeholt werden. Unterwegs konnte man sich vom Zug aus an einem sehr schönen und romantischen Sonnenaufgang erfreuen.



Zwischen Halle und Dresden hat der Heizer dann jedoch ordentlich Kohlen geschaufelt und der Lokführer den Regler weit aufgerissen, zwei unterwegs vorgesehene Überholungen entfielen und so kam unser Zug lediglich mit nur noch 10 Minuten Verspätung in der imposanten Halle des Dresdener Hbf an. Hier warteten dann schon mehrere hundert Polizisten und unzählige Fans des FC Chemnitz auf unsere Ankunft. Mit dem Wetter hatten wir Glück, den Fußball hatten wir leider nicht auf dem Schirm, aufgrund der besonderen Sorgfalt der Polizei konnten wir alle Fahrgäste unbeschadet den schon wartenden Stadtführern übergeben.



Der Zug wurde zur Abstellung nach Dresden-Altstadt gefahren. Die Dampflokomotive 03 1010 konnte von den hier im alten Bahnbetriebswerk ansässigen Eisenbahnfreunden für die Rückleistung restauriert werden und das Personal die verdiente Mittagspause einlegen.



Die Fahrgäste, die keine Stadtführung gebucht hatten, konnten den Nachmittag bei strahlendem Sonnenschein auf eigene Faust in Dresden verbringen. Um 17:30 Uhr fuhr unser Zug wieder in den Hauptbahnhof Dresden ein, wo die Fahrgäste schon sehnsüchtig auf ein kaltes Bier im Barwagen oder einen heißen Kaffee warteten. Die Rückfahrt fand bei strahlendem Sonnenschein und herrlichen Temperaturen statt, so dass in den Wagen in welchen die Fenster zu öffnen waren, aus jedem Fenster heraus mehrere Köpfe die Fahrt verfolgt haben. In Halle an der Saale musste dann unsere Dampflok erneut Wasser fassen, welches von unseren Fahrgästen mit unzähligen Film- und Fotoaufnahmen begleitet wurde.



Die Dampflok verließ den Zug in Magdeburg-Sudenburg. Leider mussten wir auf der Rückfahrt auch eine kleine Verspätung in Kauf nehmen, so dass wir Hamburg mit 30 Minuten nach Plan erreicht haben. Alles in allem eine gelungene Fahrt bei wunderschönem Wetter. Besonders beliebt bei unseren Reisenden waren die extra für diese Fahrt hergestellten Zugaufschildern an den Wagen, welche zum Selbstkostenpreis während der Fahrt gekauft werden konnten.



